

Freiwillige Verpflichtungserklärung der im Bezirk des LG Aachen tätigen Strafverteidigerinnen zur Übernahme von Pflichtverteidigung

A Die Änderung von § 140 StPO wird dazu führen, dass in einem höheren Maße als bisher, nämlich bei Vollstreckung von Untersuchungshaft unabhängig vom Tatvorwurf, den Beschuldigten PflichtverteidigerInnen beizuordnen sind. Der Vorstand des Aachener Anwaltsvereins wird aus diesem Grunde den für die Beiordnung von PflichtverteidigerInnen zuständigen RichternInnen eine Liste zur Auswahl von zur Übernahme von Pflichtverteidigungen bereiten und aus seiner Sicht geeigneten StrafverteidigerInnen vorlegen.

Die nachstehende Verpflichtungserklärung dient damit ausschließlich dem Zweck

- der Wahrung und Sicherung der Beschuldigtenrechte gegenüber den Gerichten;
- der Qualitätssicherung von Pflichtverteidigung gegenüber den Beschuldigten.

B Die Unterzeichner dieser Erklärung verpflichten sich deshalb auf freiwilliger Basis, die folgenden Standards bei der Übernahme von Pflichtverteidigungen einzuhalten:

1. Das Interesse der Mandanten an einer effizienten Strafverteidigung hat unbedingten Vorrang vor allen anderen Interessen, insbesondere vor dem der falsch verstandenen „Effizienz der Strafrechtspflege“. D.h.:
- Der „Grundsatz der besonderen Verfahrensbeschleunigung in Haftsachen“ ist ein Recht des Beschuldigten. Der Beschleunigungsgrundsatz ist deshalb als Druckmittel auf die Auswahl des zu bestellenden Verteidigers, den bestellten Verteidiger selbst und/oder seine Verteidigungsstrategie als ungeeignet und rechtsmißbräuchlich abzulehnen und zu bekämpfen.
 - Der Beschuldigte hat Anspruch darauf, dass ihm der Verteidiger seines Vertrauens beigeordnet wird. Erst wenn der Beschuldigte nach angemessener Frist, die seine besondere Lebenssituation ausreichend berücksichtigen muss, keinen Verteidiger seines Vertrauens benennt, ist das Gericht in der Auswahl des beigeordneten Verteidigers frei.
 - Die gründliche Vorbereitung der Hauptverhandlung durch Aktenstudium und Besprechung des Akteninhalts mit dem Mandanten darf durch eine kurzfristi-

ge Bestellung zum Pflichtverteidiger und/oder eine kurzfristige Terminierung der Hauptverhandlung nicht unterlaufen werden.

- Alle StrafverteidigerInnen lehnen es im Sinne dieser Grundsätze ab, sich ohne ausreichende Vorbereitungszeit zur Sicherung eines Termins beiordnen zu lassen, nur um den gesetzlichen Vorschriften über die notwendige Verteidigung Genüge zu tun. Sie stehen darüber hinaus als sogenannte „verfahrenssichernde Verteidiger“, die dem Beschuldigten ohne seine Zustimmung und/oder gegen seinen Willen beigeordnet werden, nicht zur Verfügung.
- 2. Die StrafverteidigerInnen fühlen sich dem Prinzip des kontradiktorischen Erkenntnisverfahrens verpflichtet. Sie lehnen es ab, ihre Verteidigungsstrategie anderen Interessen als denen des Mandanten unterzuordnen. Sie weigern sich mit diesem Bekenntnis allerdings nicht, an konsensualen Lösungen im Interesse ihrer Mandanten mit zu wirken.
- 3. Die StrafverteidigerInnen sind sich ihrer besonderen Verantwortung gegenüber ihrer Mandanten bewusst. Im Bewusstsein dieser Verantwortung sind sie, sofern sie zum Fachanwalt für Strafrecht nicht zugelassen sind, freiwillig bereit, pro Jahr mindestens 10 Stunden an Fortbildungsveranstaltungen i.S.d. § 15 FAO im strafrechtlichen Bereich (materielles Strafrecht und Nebengebiete, Strafverfahrensrecht) teilzunehmen.

Die Namen der StrafverteidigerInnen, die dieser freiwillig übernommenen Verpflichtung nachkommen, erhalten in der vom Vorstand des AAV geführten Liste die Kennzeichnung des DAV aus dessen Homepage, dort: „Anwaltssuche“ (<http://anwaltauskunft.de/>)

„Inhaber der Fortbildungsbescheinigung des DAV (DAV-Mitglieder, die sich im vergangenen oder laufenden Jahr im Umfang von mindestens 10 Zeitstunden durch Fortbildungsveranstaltungen und Fachkongresse nach eigener Auswahl fortgebildet und dies dem DAV nachgewiesen haben)“,

sofern sie dem AAV jeweils bis zum Jahresende durch Vorlage der Fortbildungsbescheinigungen nachweisen, dass die Fortbildung im strafrechtlichen Bereich stattgefunden hat.